

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker!

Iverall werd geklagt, daß Alles so theier wär, habtsächlich des Fleesch, un besonders in den große Städt geht es den arme Leit recht mißlich. In friebere Zeite is allemol en Wunner geische, wann so en Roth wär. So hab ich in d'r Bivell gelese, daß es, wie die Rinner Israel ara hungriq ware, Ranna geschneet hāt—jo en Sort Klee Rändy, daß d'r Bode gegudt hot, wie bei uns im Winter, un se hen es fenne usschauft un esse, bis se satt ware. Viel Leit glabbe net meh an Wunner, amer es scheint, daß es alleweil doch noch allemol welche gebt. Do hen se in d'r Stadt Neijork d'r ganz Summer geklagt, ihr Wasser wär net gut, es dāt wiecht rieche un abgestanne schmade; gewiß hāt ebber sei Abzusrohr in d'r Damm neilafte losse. Se hen dann des Wasser vume geleernte Mann, so was mer en Chemiker heeßt, unnerjuche losse, un feller hot bal ausgefunne, was d'r Wätter war. „Dant Gierm Herrgott bei die theire Zeite!“ hot er geklagt. „Ihr hen ken geveehlich Wasser, iundern es is do ebber drin, was halb Gemies un halb Fleesch is. (Er hot den Name gennut, amer es is so en merkwürig Wort, daß ich es net hab beholte fenne.) Des is en mohtre Gottesgab, en Wunner des Himmel. Ihr brandt es jucht zu fuche un en bissel zu falze, un ihr hen en Briehe, was besser un nahrhafter is, as wie Sinfelnudel-supp.“—Ich habe sidder net gelese, eb die arme Leit in Neijork werlich sei Roth angenomme hen, amer ich denf, den mechnite vum ihne war en Sinfelkupp liemer. Enibau dāt des amer prüfse, daß die Zeit der Wunner noch net vorbei is—wann nämlich jeller Chemiker net en Humburger is. Verleicht wär es gut, wann mer iverall dāt das Wasser unnerjuche losse. Do in d'r Kohlegegend laßt Wasser aus die Meins raus, was d'r Bode vum d'r Cris ganz goldgehl färbt. Es mecht sei, daß fell Vier werre dāt, wann mer's en bar Woche in Fässer hāt. Un do laßt es uns an d'r Nas vorbei un Niemand drenkt dran, es zu drinke; es is Sulfurwasser. faae die aber-

glahbige Leit. Wann mer jucht alles wigt, dann wär mer bal reich. Do in d'r Kohlegegend hot es viel Citaliens, Hungariens un so dergleiche. Mer heeßt se jucht Foreners. Es sen en Sort Leit, was ganz wenig Geld brauche zum Leve; se sehje fell un schide's noch en alte Land. Se wohne zum Dheel in armeliche Barade un halte sich Sinfel un Geese. Die Geese besonders sen en händig Ding, weil se air loschte for Futter; se laße im Busch rum, wo se d'r ganz Summer blendy zu fresse sinne, un im Winter, wann Alles zuge-schneet is, kann mer se halte mit Lumpe, alte Zeitinge, Tomätskanne un so dergleiche. Nau hot's do ver-gange en großer Kumpus gewe. D'r Fleisch-Inspetter war in Wilkesbäre un er hot ausgefunne, daß des Rammfleesch, was som vum die Gut-schers dort verlahte, nix anners is, as wie Geesefleisch, was se vum die Foreners billig geklagt hen. Die Reijult war, daß viel Leit frank wor-re sen im Wage un nau tee Ramm-fleesch meh esse welle, weil se bang sen, es wär Geesefleisch. Nau sup-pohs es is—was is dann derbei? Is en Gees net grad so en jauter Thier wie en Schof, un is se net viel sauberer, wie en Sau? Was is en Gees enibau? D'r alt Dschoh Wader (er is nau tod) hot contendt, daß en Gees wär nix anners as wie en ausgeart Schof. Un wann se fell is, dann is se en Impruhiment vum Schof. Erstens mol is se lang net so dumm un zweetens werd se net so fett, was so grad schee is for Leit, was gern mager esse. Noch meiner Meinung is so en junge Gees ebber Feines, enibau wann se redt ugeddu werd. Ich hab schon oft gehat un ich dāt alleweil en Stid nemme, wann ich eens friege feant. Des eenig Ding werd nau sei, daß die Wütschers in Wilkesbäre jage miße, es sei Geesefleisch. Verlahje teme se's dann enibau, jucht se friege ver-licht net ganz so viel derfor, as wie for Rammfleesch. Selder Inspetter hot tee Bismis g'hat, des Ding herzu-gewe. Was mer net wees, macht eem net heeß. Wann er doch in-spette muß—un ich denf, er werd gut bezahlt derfor—dann soll er mol nachsehne, was in die Brodworfcht un Levervorfcht nekkummt, was dheel Baure noch d'r Stadt bringe. Un weil er derbei is, fennet er ah allemol in en Millichkann neigude. D'r alt Hansjörg.

Bei einem Gabelfrühtück, das die Stadt London den amerikanischen Seelenten gab, erklärte der Korvettenkapitän Sims: „Ich bin überzeugt, daß England, wenn es von einem Feinde bedroht werden sollte, auf jeden Mann, jeden Blutstropfen, jedes Schiff und jeden Dollar des amerikanischen Volkes rechnen kann.“ Was mag der Herr wohl gefrühstückt haben?

Jährlicher Weißwaaren-Verkauf.

Beginnt Freitag den 3ten Februar.

Ein Verkauf, welcher stärker als jemals die Kraft dieser Organisation demonstirt für weitreichende Sparsamkeit, wenn Ihr hochkloffige, wünschenswerthe Frühjahrswaren haben wollt für weniger als aktuellen Werth, dann sind hier welche Gelegenheiten die Ihr nicht vorbeigehen lassen könnt.

20 Stickereien 10c Yd. Eine prachtvolle Auswahl von Mustern in extra breiten Kanten, Insettionen, und Corset-Cover Breiten, Werthe 15 bis 20c Yard, Auswahl..... **10c Yard**

\$1.00 Flouncings 50c die Yd. Bolle 27-zöll. Stickerei Unterrod-Flouncings in großer Auswahl von Mustern und reguläre \$1.00 Werthe, zum Verkauf die Auswahl zu..... **5c Yard**

35c und 25c Stickereien 19c. Extra breite Corset Covers und Kanten, Insettionen usw. sehr hübsche Muster, Werthe 25c und 35c, Auswahl zu..... **19c Yard**

\$2.00 Flouncings 98c Yd. 10 Stücke extra feiner Stickerei-Flouncings, beste Muster, extra Spezial..... **98c Yard**

Eine ganz neue Auswahl von extra Qualität Kanten und Insettionen, ebenfalls Corset Cover Breiten, gepreist zu..... **25c bis 50c Yard**

Spezial-Auswahl von hübschen Swiss Kanten und Insettionen, Preise während des Verkaufs zu..... 12½c Yard

10c Spitzen 5c. Ein glücklicher Einkauf von Torchon Spitzen, extra breit, Spezial... **5c Yard**

5c Spitzen während des Verkaufs zu... 2½c Yard

2½c Spitzen während des Verkaufs zu... 1c Yard

Feine farbige „Allovers“, irländische Hätlei und venetianische Regarbeit zu speziellen Preisen während des Verkaufs.



Spezial-Verkauf von feinen Muslin-Unterzeug

Hosen und Corset Covers für Frauen werth bis 35 Cents jedes, extra Spezial..... 19c jedes

Frauen- 65c feine Muslin Kleider, Corset Covers etc., während des Verkaufs, Auswahl zu... 35c

Frauen-Höcke, Kleider, Corset Covers, Hosen usw.

gepreist zu..... **50c**

Extrafeine Frauen-Hosen, Corset Covers, Höcke u. f. w., gepreist Spezial zu 75c, 98c, \$1.50, \$1.98 und aufwärts. Wohnt dem Verkauf bei, Ihr werdet Bargains sehen.

Spezielle Bargains

in Leinen und Weißwaaren

"Martin's"

THE BUSY STORE

\$1 Waists zum Verkauf zu 49c

\$1.50 Waists zum Verkauf zu 95c

Eine schöne neue Prämie

Das Vaterunser als Zimmerzierde



Verkleinerte Kopie. Originalgröße 16x22 Zoll.

Als neue Gratisprämie an alle vorauszahlenden Leser haben wir ein Bild, Christus darstellend, nach einem uralten Bilde welches Kaiser Liberius graviren ließ, zusammen mit einer Beschreibung über das persönliche Aussehen des Erlösers, welche einem Originalbrief von Publius Lentullus, einem römischen Gouverneur, entnommen wurde.

Neben dem Christusbild und Beschreibung ist das Vaterunser, schön gedruckt, in deutscher Sprache. Die Größe des Kartons ist 16—22 Zoll und macht dies Vaterunser eingerahmt einen schönen Zimmer schmuck.

Der Preis ist 50 Cents, doch jeder vorauszahlende Abonnent kann es als Gratisprämie erhalten.

Anzeiger-Herald Pub. Co.

Grand Island, Nebraska.

Königshäuser in London.

Die baulichen Pläne und Regulierungsarbeiten, die jetzt in London ausgeführt werden, gleichen in vieler Beziehung einem großen Reineuem — die Stadt pugt sich heraus, um den Völkern des großen Reiches beim Krönungsfeste des nächsten Jahres ein möglichst glänzendes Gesicht zu zeigen. Man mußte dabei auch den königlichen Palästen eine gewisse Aufmerksamkeit widmen, um so mehr als diese an sich keinen besonderen Schmuck der Stadt darstellen. In der That kann London mit keinem seiner drei Königshäuser, Buckingham Palace, St. James Palace, Kensington Palace, Staat machen; es steht darin weit hinter dem republikanischen Paris und hinter Berlin und Wien zurück. Wie ein ablichtlicher politischer Trumpf erscheint dagegen sein Parlamentshaus, das unzweifelhaft eines der prächtigsten Gebäude ist, welche die Erde überhaupt trägt. Die gewöhnliche Residenz des Königs, der Buckingham-Palast, ist ein dunkler und wenig anmuthiger Steinbau in Form eines großen Biereds, mit Säulen im Geschmack der Wiedermeierzeit verziert und ohne hervorragende Schmucktheile. Er wurde vor 80 Jahren von Nash aus dem alten Hause des Herzogs von Buckingham neugebaut, früher stand hier eine Art holländischer Ziegelpalast im Stile des 17. Jahrhunderts. Der Earl von Arlington besah ihn um 1670; als besondere Merkwürdigkeit sei erwähnt, daß hier wahrscheinlich zum ersten Male in England Thee getrunken wurde, denn jener Edelmann brachte damals den ersten Thee von Holland nach England. Hundert Jahre später kaufte Georg III. den Palast und bewohnte ihn gelegentlich. Zur eigentlichen königlichen Residenz wurde er aber erst durch die Königin Victoria

gemacht, die von ihrer Lagerverlagerung an, wenn sie in der Stadt London war, regelmäßig hier wohnte. Den Ansprüchen, die man an einen modernen Staatspalast stellen kann, entspricht der Buckingham-Palast nicht mehr. Man hat daher schon lange vor, ihn gänzlich umzubauen; die Sache wurde aber immer wieder auf die lange Bank geschoben. Inzwischen will man wenigstens die Fassade erneuern, und König Georg hat noch kürzlich dem Palast einen längeren Besuch abgestattet, der besonders des Aufbesserungs- und Verschönerungsarbeiten galt. Der Monarch wird wahrscheinlich, und aus diesem Grunde mit, den Winter ganz in Sandringham und Windsor verbringen. Man kann als eine Art Entschädigung anführen, daß die Umgebung des Buckingham-Palastes sehr schön ist. Er liegt ganz frei inmitten großer Parks und Parkanlagen und hat gerade vor seiner Front das künstlerisch sehr bemerkenswerthe Denkmal der Königin Victoria, das einen monumentalen Charakter trägt, dessen Enthüllung freilich immer noch bedorft. Der historisch interessanteste von den Londoner Palästen ist eigentlich der alte, jetzt leere Kensington-Palast, ein schmuckloser Ziegelbau, aber hübsch gelegen inmitten der alten Bäume des Gartens und werthvoll durch seine Erinnerungen und Bilder an die erste Zeit der Königin Victoria.

Schnitzel.

Nicht alle Erfinder nagen am Hungerluche. Herr Edison hat beispielsweise ein Jahreseinkommen von rund einer halben Million.

Von jedem Dollar, den die New Yorker Steuerzahler entrichten, gehen 29 Cents für Zinsen und Schuldenlauna drauf.

Der Vergleich des Dr. Cook mit dem Baron v. Münchhausen hinkt gar zu bedenklich. Münchhausen war ein großer Humorist, und Cook ist ein trauriger Geielle.

Das nordliche Staliformen der jetzigen 800 Eisenbahnwaggons Aeprei nach Europa. Und ganz gewiß zählt kein Europäer für zwei halbwegs fähbare Aeprei fünf Cents, wie wir.

\$10.00

Anzüge und Ueber-röcke

Kommt herein und seht sie durch, es sind

Nichtige Bargains

Etliche in unseren Ofsenster, mehr innen. Seht uns erst, es bezahlt sich.

FALK

Der Kleiderhändler